

Handschriften / Autographen

Fragment des Reisetagebuchs von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.05.1752-06.08.1752

2. Juni 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172447

Den 2 Junij wurde zu Gast gebeten von einem Gensind
 Glinda. Der Mann ist ein Daffner gebürtig. Er erzählte
 mir seinen Lebens-Lauf, und daß er zuerst in
 in Holland von einem Jesuiten, der Gott seligen Mann
 durch Wort und Handlung erwarnt und auf seine
 Jugend das Leben gefahret worden. Er hätte aber
 alles wieder vergessen, bis auf diese Zeit, da ihm
 der Herr auf einem Wege erschienen und seinen Heiligen
 Willen mit ihm reden gestallt. Er. Dann habe
 er es auch seine Eltern gebürtig von einem Lutheraner
 Vater und Catholischer Mutter. Ein Jahr später in Hol-
 land in seiner ersten Unterweisung und Confirmation
 lassen. Er ist erzogen nach, und da, daß er in der
 ersten Rede des Evangelischen Lesens an Herrn Ziegen
 zu verstehen gelernt. Er wurde ein brüder, in
 Zeit der großen Freisprechung erst in der Zeit zu verstehen
 und die Mittel zum richtigen Geil. Er ist dann ge-
 worden zu verstehen. Nachmittags besuchte die
 2. Alts-Reformirte Prediger von der Holländi-
 schen Gemeinde, Herr von der Freisprechung Prediger
 Achmutz, der Freisprechung Freisprechung und Freisprechung
 Leston von seiner Gemeinde, und hat seine Freisprechung
 in Freisprechung von Freisprechung Prediger. Zuletzt be-
 suchte man jungen Freisprechung Freisprechung der Freisprechung
 Land St. Peter. Koike Alts Prediger und Philadel-
 phia Freisprechung. Er Freisprechung mit der Freisprechung
 sein und Freisprechung, daß sie Freisprechung Freisprechung

Willen und Verlangen zu erfüllen und in des Evan-
gelien Leben sich unterwerfen lassen und confirmi-
ren lassen möge. Weil aber Jhr Mann ein Hoch-
zeu von der Holländisch Reformierten Kirche ist, und
der Freyheit seiner Kinder zufließ bey Trauung zu-
ken hat, so ist eine gewisse Freyung nicht viel zu-
wend zu geben.

Am 3 Junij Mittheilte medietate und besuchthallige Ga-
meine Glinde, und hatte Gelegenheit von vrbau-
ten Tischen zu geben.

Am 4 Junij Sonntag wurde zu Gast zuvölliger, bey
minnen Gournie Glinde, da von Frau Reformirt ist.
Die Frau erzählte mir bey der Gelegenheit Jhre Er-
bauung und den process Jhrer bekehrung auf
mein forsuchen. Es war merkwürdig und vorzüglich
zu hören, daß genommen da sie zum ersten mal
von der Verheirathung des Quade und Kind Jhrer neuen
außerordentlichen Euthat glaubte ab. Es sind
in dieser gegenden Verheirathungen noch zu viel
wider von der Verheirathenden Quade, von der
Euthat und Glauben zuviel verdrückte Hand und Aus-
druck geben kann auch sie aber wegen der Ver-
heirathung von der Verheirathenden des Kindes her-
hat, so haben sie selbst darin, daß sie durch
ein außerordentlich Euthat verheirathet worden.
Mir selbst hat mich Jhrer Verheirathung, daß
man die bekehrung nicht müssen zuviel an-
erkennen können, kann man sie selbst zuviel be-
trachten.